



Wildobst – mehr Vielfalt auf der Streuobstwiese

Vortrag von Frank Uwe Pfuhl



Wildbirne





Speierling



Steinweichsel, Blüte



Kirschpflaume oder Myrobalane, Früchte und Blüte



Vogelkirsche, Blüte



Star mit Frucht der Vogelkirsche



Eberesche, Blüte und Früchte



Blühaspekt Kornelkirsche



Kornelkirsche, Blüte mit Schwebfliege



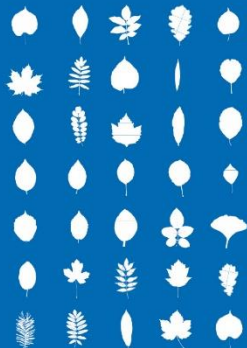
Mispel



Weißdorn, Blüte

Die Wildobsthecke

Blätter in der Wildobsthecke
und auf dem Gehölzlehrpfad



In der Wildobsthecke finden sich
viele verschiedene Arten:

Baumhasel, Eberesche, Esskastanie,
Felsenbirne, Hagebuttenbirne,
Haselnuss, Kirschlorbeer, Kornelkirsche,
Mispel, Speierling, Steinweissel,
Wildapfel, Wildbirne, Wildpflaume

Hier darf genascht werden: In der Wildobsthecke finden Vögel, Insekten und Säugetiere ausreichend Nahrung. Schon im Frühjahr locken die vielen verschiedenen Blüten mit Pollen und Nektar. Ideal für die Wildbienen, verschiedene Käferarten und Schmetterlinge. Im Spätsommer und Herbst sind dann die Früchte und Nüsse willkommene Nahrung und liefern die Energie, mit der die Tiere über den Winter kommen.

Auch wir Menschen dürfen uns hier bedienen: Maronen und Nüsse, Kirschlorbeeren und Kornelkirschen für Marmeladen und vieles mehr gibt es zu schmecken.

Während auf den Obstwiesen die kultivierten Sorten mit großen, süßen Früchten locken, sind in der Wildobsthecke die ursprünglichen, wilden Vorfahren von Apfel, Birne und Kirsche zu finden.

Benjeshecke

Die Wildobsthecke ist eingepackt in Astschnitt. Wallartig ist dieses „Totholz“ hier absichtlich aufgeschichtet worden. Diese sogenannte „Benjeshecke“ (benannt nach dem Gärtner Hermann Benjes) dient sowohl als Schutz gegen Wildverbiss als auch zur Beschattung des Bodens um zum Sammeln von Tauwasser. So müssen die jungen Bäume im Sommer weniger gegossen werden. Auch Tiere wie Igel, Erdkröte, Zaunkönig sowie verschiedene Wildbienen und Käfer können hier sofort einziehen. Sleht vielleicht ein bisschen unordentlich aus, bringt der Natur aber sehr viel.



Wildbirne



Früchte der Wildbirne



Walnuss



Steinweissel (Blüte)



Esskastanie (Frucht)



Mispel (Frucht)



Speierling

Gehölzlehrpfad

Im Innenkreis des Rundwegs befindet sich der Gehölzlehrpfad. Die ersten Bäume wurden schon 1999 zum zehnjährigen Bestehen der NABU Umweltwerkstatt Wetterau gepflanzt. Auf dem Lehrpfad sind die „Bäume des Jahres“ seit 1989 zu sehen. Alljährlich kommt eine neue Art hinzu. Wer genau hinschaut, wird Eiche, Buche und Ulme sowie verschiedene Ahorne und Linden entdecken. Außerdem sind Ginkgo, Elsbeere und Elbe zu finden.



Haselnuss (Blüte)



Baumhasel (Frucht)



Kornelkirsche (Blüte mit Schwebfliege)



Kornelkirsche (Blüte Anfang März)



Infotafel zur Wildobsthecke in Assenheim







männlicher Blütenstand der Haselnuss



Walnuss



Früchte der Esskastanie



Nussecken zur LGS Oberhessen 2027

- Pflanzung von Haselnuss, Walnuss und Esskastanie als Landmarke
- Idealtypisch als Dreierformation – dreieckig – eben als „Nussecke“...

Pflanzung verschiedener Nussarten



Vorteile für die Artenvielfalt

- Blüten zu unterschiedlichen Zeiten
- Nährgehölz für viele Insektenarten: Hummeln, Wildbienen, Käfer
- Dichtes, teils bedorntes Astwerk als Versteck und Brutplatz
- Fruchtbehang als (Winter-)Nahrung für Kleinsäuger, Vögel und Insekten
- Ältere Gehölze bieten Nischen und Höhlen

Rosenkäfer auf der Blüte eines Weißdorns



Vorteile von Wildobst

- Viele Wildobstarten toleranter und anpassungsfähiger an Folgen des Klimawandels
- Wurzelecht, daher robuster
- Hohe Krankheits- und Schädlingsresistenz
- Größere Artenvielfalt
- Kein Pflegeschnitt notwendig
- Ergänzung der Verwendungsmöglichkeiten und der Geschmacksvielfalt für Produkte der Streuobstwiese

Amsel bedient sich an der Beerenvielfalt



LITERATUR



**kostenlos
herunterladen**



**<https://naturgartenshop.com/>
UND IM UMWELTWERKSTATT-
LÄDCHEN IN ASSENHEIM**

LINKS ZUM THEMA

- Landschaftspflegeverband Main-Kinzig: Wildobstbroschüre
https://daten.verwaltungsportal.de/dateien/news/7/0/5/4/1/5/broschuere_wildobst.pdf
- NABU: „Wilde Früchtchen“:
<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/essen-und-trinken/06897.html>
- BUND Hessen: „Wildobst für den Gartenschläfer“:
<https://www.bund-hessen.de/gartenschlaefer-garten/die-richtige-pflanzenwahl/wildobst/>
- NABU Wetterau: „Gehölzlehrpfad + Wildobstallee Assenheim“:
<https://www.wetterau-nabu.de/nabu-erlebnispunkte/lehrbiotop/gehoelzlehrpfad-wildobstallee/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



NABU Umweltwerkstatt
Wetterau e.V.

Frank Uwe Pfuhl

Wirtsgasse 1

61194 Niddatal

Tel. +49 (0)60 34.61 19

Fax +49 (0)60 34.84 49

[pfuhl@umweltwerkstatt-
wetterau.de](mailto:pfuhl@umweltwerkstatt-wetterau.de)

[www.umweltwerkstatt-
wetterau.de](http://www.umweltwerkstatt-
wetterau.de)

